

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 09.03.2017

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Vorsitzender: OB Herzog

Anwesend: StR Brantner
StR Dieterle
StRin Hilser
StRin Nöhre
StR Witowski
StR Himmelheber

12 StR Rapp
StR Richter

Mit beratender Stimme: OVin Schmid
OV Heidemann

Tagesordnung

3. Beteiligung von Jugendlichen und Kindern gem. § 41 a Gemeindeordnung für Baden-Württemberg
- Vorlage Nr. 27/2017
4. Prüfung der Bauausgaben der Jahre 2012 – 2016 durch die GPA – Genehmigung außerplanmäßiger Mittel
-Vorlage Nr. 28/2017
5. Sanierung des Kindergarten Regenbogen der Evang. Kirchengemeinde St. Georgen-Tennenbronn – Antrag auf Erhöhung des Zuschusses in 2017
- Vorlage Nr. 29/2017
6. Investitionszuschuss an die Kath. Kirchengemeinde St. Maria-Hl. Geist zur Sanierung der Außenspielfläche des Kindergarten St. Maria – Aufhebung des Sperrvermerks
- Vorlage Nr. 30/2017
7. Mitteilungsblatt Waldmössingen
- Vorlage Nr. 31/2017
8. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Verwaltungsausschusses
vom 09.03.2017**

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Beginn der Beratung: 19.15 Uhr
Ende der Beratung: 20.43 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 5 bis 10

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführerin:

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 09.03.2017

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 5

Beteiligung von Jugendlichen und Kindern gem. § 41 a Gemeindeordnung für Baden-Württemberg - Vorlage Nr. 27/2017

OB Herzog führt in das Thema ein.

Herr Rümenapp trägt den Bericht vor (Anlage).

StR Dieterle

möchte 2 Jugendhearings pro Jahr. Er findet Vorschlag c) gut, ihm fehlt jedoch die Einbindung der Vereine. Der Weg ist grundsätzlich gut, es kann sich eine Gruppe daraus bilden. Das Angebot könnte breiter gemacht werden von 14 bis 25 Jahren.

OB Herzog

merkt an, dass die Projekte in dieser Zeit nicht aufgearbeitet werden können. Beim letzten Hearing waren auch „Ältere“ eingeladen. Eine Gruppenbildung gab es bisher schon. Die Jugendvorstände können eingeladen werden.

StR Dieterle

ergänzt, dass es nicht nur über die Schulen gehen soll sondern auch über Vereine.

Herr Weisser

führt aus, dass dies unter c) die Intention ist.

StR Witkowski

dankt für die geleistete Arbeit. Er hält es grundsätzlich für richtig, die Sozialarbeit zur Unterstützung zu haben. Die Schüler sollen über die Klassensprecher beteiligt werden. Die Jugendlichen sollen durch Vertreter die gewählt wurden vertreten werden.

Herr Weisser

erläutert, dass im Gespräch mit den Schulleitern erörtert wurde, dass der Input kommen soll. Andere Ideen können auch einfließen.

StR Witkowski

merkt an, dass Vertreter der Schüler Interessen vertreten sollen, ob die Schulleitung dies möchte oder nicht.

OB Herzog

ergänzt, dass sich die SMV über die Plattform einbringen kann.

StRin Hilser

findet den Begriff „Schramberger Weg“ unpassend.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 09.03.2017

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 5, Seite 2

OB Herzog

erläutert, dass dies lediglich ein Arbeitsmittel ist, keine Marke.

StR Neudeck

möchte, dass aus dem Forum dem Gemeinderat vorgetragen wird. Die Jugendlichen sollen ein Antragsrecht bekommen.

OB Herzog

erläutert, dass das Verfahren offen gestaltet ist. Es besteht die Verantwortung die Vorschläge im Gremium abzuwägen.

Herr Weisser

führt aus, dass es die offene Form nach § 41a Abs. 1 GemO gibt. Es gibt auch die Möglichkeit nach Abs. 3, in welchem ein Rederecht und Antragsrecht besteht beim Jugendgemeinderat.

StR Neudeck

merkt an, dass die Jugendlichen ein Signal bekommen müssen, dass man sich damit befassen muss.

StR Dieterle

erkundigt sich nach den Jugendlichen, die selbst handeln wollen. Es soll eine Gruppe geben.

OB Herzog

teilt mit, dass eine Kontaktaufnahme jederzeit möglich ist.

Herr Weisser

führt aus, dass über c) alle mit eingebunden werden sollen.

StR Himmelheber

hält projektbezogene Gruppen für besser. Die Verwaltung soll sich verpflichten, von dem Hearing im Ausschuss zu berichten.

StR Brantner

findet den Weg gut. Er möchte keinen Beschluss fassen sondern nochmals innerhalb der Fraktion beraten.

OB Herzog

teilt mit, dass der Beschlussvorschlag ergänzt und bearbeitet wird.

Es wird kein Empfehlungsbeschluss gefasst.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Verwaltungsausschusses
vom 09.03.2017

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 6

**Prüfung der Bauausgaben der Jahre 2012 – 2016 durch die GPA – Genehmigung außerplanmäßiger Mittel
-Vorlage Nr. 28/2017**

OB Herzog führt in das Thema ein.

StR Brantner

erkundigt sich nach der Häufigkeit der Prüfungen.

Frau Bergmann

teilt mit, dass diese alle 4 - 5 Jahre anfielen.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Verwaltungsausschusses
vom 09.03.2017**

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 7

**Sanierung des Kindergarten Regenbogen der Evang. Kirchengemeinde St.
Georgen-Tennenbronn – Antrag auf Erhöhung des Zuschusses in 2017
- Vorlage Nr. 29/2017**

Herr Kammerer trägt den Bericht vor.

OB Herzog

ergänzt, dass es sich um eine Unbedenklichkeitsbescheinigung handelt.

StR Brantner

hält den Ansatz für gut.

Herr Kammerer

ergänzt, dass der OR Tennenbronn den Beschlussvorschlag einstimmig befürwortet hat.

Der Beschlussvorschlag Nr. 1 bis 3 wird einstimmig angenommen.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Verwaltungsausschusses
vom 09.03.2017**

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 8

**Investitionszuschuss an die Kath. Kirchengemeinde St. Maria-Hl. Geist zur Sa-
nierung der Außenspielfläche des Kindergarten St. Maria – Aufhebung des
Sperrvermerks**

- Vorlage Nr. 30/2017

Herr Kammerer trägt den Bericht vor.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 09.03.2017

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 9

Mitteilungsblatt Waldmössingen - Vorlage Nr. 31/2017

OVin Schmid

trägt den Bericht vor. Sie teilt mit, dass der Beschlussvorschlag der Verwaltung durch den OR einstimmig abgelehnt wurde.

Herr Weisser

weist auf das bestehende Defizit des Haushalts hin.

StR Brantner

merkt an, dass ein ausgeglichener Haushalt gegeben sein muss. Durch den OR sind konstruktive Vorschläge da.

OVin Schmid

erläutert, dass eine Vorausschau nicht möglich ist. Die Anzeigen können zurückgehen.

StR Brantner

hält eine Abo-Gebühr für angebracht.

StR Himmelheber

möchte eine Gleichbehandlung zwischen den Stadtteilen erreichen. Eine kostenlose Digital-Ausgabe ist denkbar. Das Abo soll bezahlt werden. Es müssen 8.000 € eingespart werden.

StRin Hilser

hält das Ortsblatt für wichtig. Einsparungen müssen gemacht werden.

OB Herzog

merkt an, dass 8.000 € Einsparung nicht zu schaffen sind.

OVin Schmid

teilt mit, dass unklar ist, wie viele Bürger auf digital umstellen würden.

Herr Weisser

sieht den erhöhten Regieaufwand.

StR Richter

möchte eine Gleichbehandlung aller Bürger. Er sieht keine Einsparung durch digitale Leser.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 09.03.2017

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 9, Seite 2

StR Neudeck

sieht den Abmangel von 23.000 €. Es handelt sich um eine gewachsene Struktur in Waldmössingen. Er möchte den Weg mit dem OR gehen.

Herr Weisser

erläutert, dass die Erfahrung der Verlage sei, dass mehr Anzeigen in gedruckten Mitteilungsblättern geschaltet werden.

StR Himmelheber

hält einen Preis von 20,00 € angemessen. Die pdf-Version kann kostenlos sein.

Ovin Schmid

merkt an, dass die Abonnenten-Pflege zu aufwändig ist bei einem selbst gedruckten Mitteilungsblatt.

StR Brantner

sieht die Hauptkosten bei den Personalkosten, die durch Druck- und Verteilzeit hoch sind. Der Versuch mit der Online-Version kann gemacht werden. Nach 1 Jahr muss jedoch entschieden werden.

StR Richter

erkundigt sich nach den Kosten des Mitteilungsblattes in Tennenbronn.

StR Hilser

gibt an, dass diese 33 Euro pro Jahr betragen.

StR Richter

möchte ebenfalls nur noch 1 Jahr Zeit geben.

OB Herzog verliest den geänderten Beschlussvorschlag des OR:

1. Die Anzeigenpreise sollen um 50 % erhöht werden
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kostenbeteiligung der regelmäßig inserierenden Einrichtungen zu verhandeln
3. Die Verwaltung soll prüfen, ob die Druckkosten dadurch verringert werden können, indem einzelne Leser auf Wunsch das Mitteilungsblatt ausschließlich digital erhalten
4. Nach einem Jahr soll die Kostenentwicklung erneut überprüft werden.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 09.03.2017

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 9, Seite 3

StR Neudeck

beantragt, dass ein Betrag von 8.000 € eingespart werden muss. Ansonsten soll umgestellt werden auf Vergabe an einen Verlag.

Es wird daher über den gestellten Änderungsantrag der Freien Liste abgestimmt:

1. Die Anzeigenpreise sollen um 50 % erhöht werden
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kostenbeteiligung der regelmäßig inserierenden Einrichtungen zu verhandeln.
3. Die Verwaltung soll prüfen, ob die Druckkosten dadurch verringert werden können, indem einzelne Leser auf Wunsch das Mitteilungsblatt ausschließlich digital erhalten.
4. Sollte der jährliche Abmangel bis zum 31.03.2018 nicht um 8.000,00 € verringert worden sein, wird die Verwaltung ermächtigt, die Herstellung und Verteilung des Mitteilungsblattes Waldmössingen an einen Verlag zu vergeben.

Der Beschlussvorschlag wird mehrheitlich angenommen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 09.03.2017

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 10

Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

Herr Kammerer

gibt bekannt, dass die Vereinbarung mit der Stiftung St. Franziskus bezüglich der Kindergartengruppe im Kindergarten Arche Noah zustande kam. Die ersten Kinder gehen bereits hin. Die Warteliste konnte daher entsprechend reduziert werden.

StR Richter

erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Warteliste.

Herr Kammerer

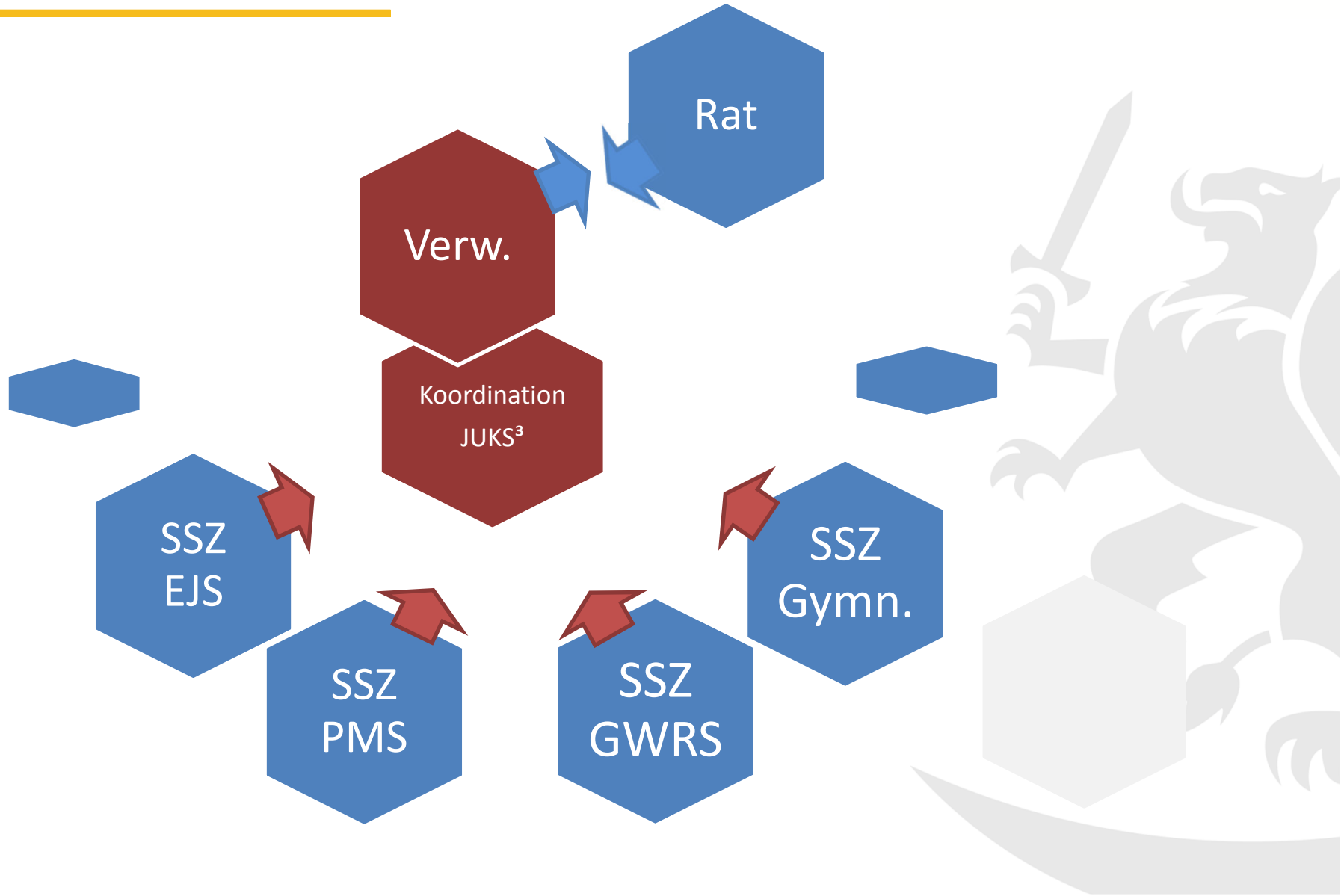
teilt mit, dass die neu geschaffene Gruppe 11 Plätze hat. Zuletzt standen 20 Kinder auf der Warteliste, die sich um 2 Kinder reduziert hat.

OB Herzog schließt die öffentliche Sitzung.

Der Schramberger Weg



Jugendbeteiligung



Schulsozialarbeiter-Workshop April 2016



Schulsozialarbeit...

- ... unterstützt Jugendbeteiligung/Anliegen**
- ... legt Wert auf schulspezifische Umsetzung**
- ... Kooperiert/ vernetzt sich an Schulen**

Jugendbeteiligung

Schulleitertreffen-Workshop Oktober 2016



- Artikulation jugendrelevanter Themen in geeigneten Settings > schulspezifisch.
- Rückmeldung an Entscheidungsträger über Bedarfe Jugendlicher in Schramberg
- Bildung von Tandems
- Input aus Verwaltung (wie?)

Die Vorhabenliste

- Offen einsehbar
- Transparent
- Bearbeitung im Schulkontext möglich
- Kontaktperson > Verwaltung/JUKS³



Weiteres Vorgehen

- Erstellung der Vorhabenliste/Projektliste
- Workshops für Schultandems zur Methodenentwicklung im Mai 2017 mit externer Unterstützung
- Gemeinsamer Jugendneujahrsempfang/Jugendhearing von Verwaltung und Gemeinderat > methodischer und geselliger Teil >Vorgesehen für 2018

